

Praktische Erfindung bei Problemen mit Sehschärfe

Viele Schützen tun sich schwer mit dem Sehen. Die Erfindung von VarioLens kann das Problem «Sehschärfe» entschärfen. Personen mit Fehlsichtigkeit sind aber weiterhin auf ein geschliffenes Brillenglas angewiesen.

Wer als Schützin oder Schütze beim Schiessen nicht auf eine Brille angewiesen ist und über eine gute Sehschärfe verfügt, darf sich glücklich schätzen. Leider sind viele Sportschützen nicht in dieser Lage und brauchen in gewissen Fällen jährlich ein neues Brillenglas. Zudem unterliegen die Augen respektive deren Sehkraft gewissen «Schwankungen». VarioLens ermöglicht es die Schwankungen auszugleichen. VarioLens

ist stufenlos über ca. sieben Dioptrien verstellbar, bietet jedoch keinen Vergrößerungseffekt.

Seit 1980 entwickelt Prof. J. Silver, (University of Oxford) mit seinem Team eine stufenlos einstellbare Brille. Zwischenzeitlich wurde diese Entwicklung durch mehr als 100 Patente geschützt und international anerkannt.

Im Frühjahr 2003 begegneten sich Prof. Silver und Fritz Niemann.

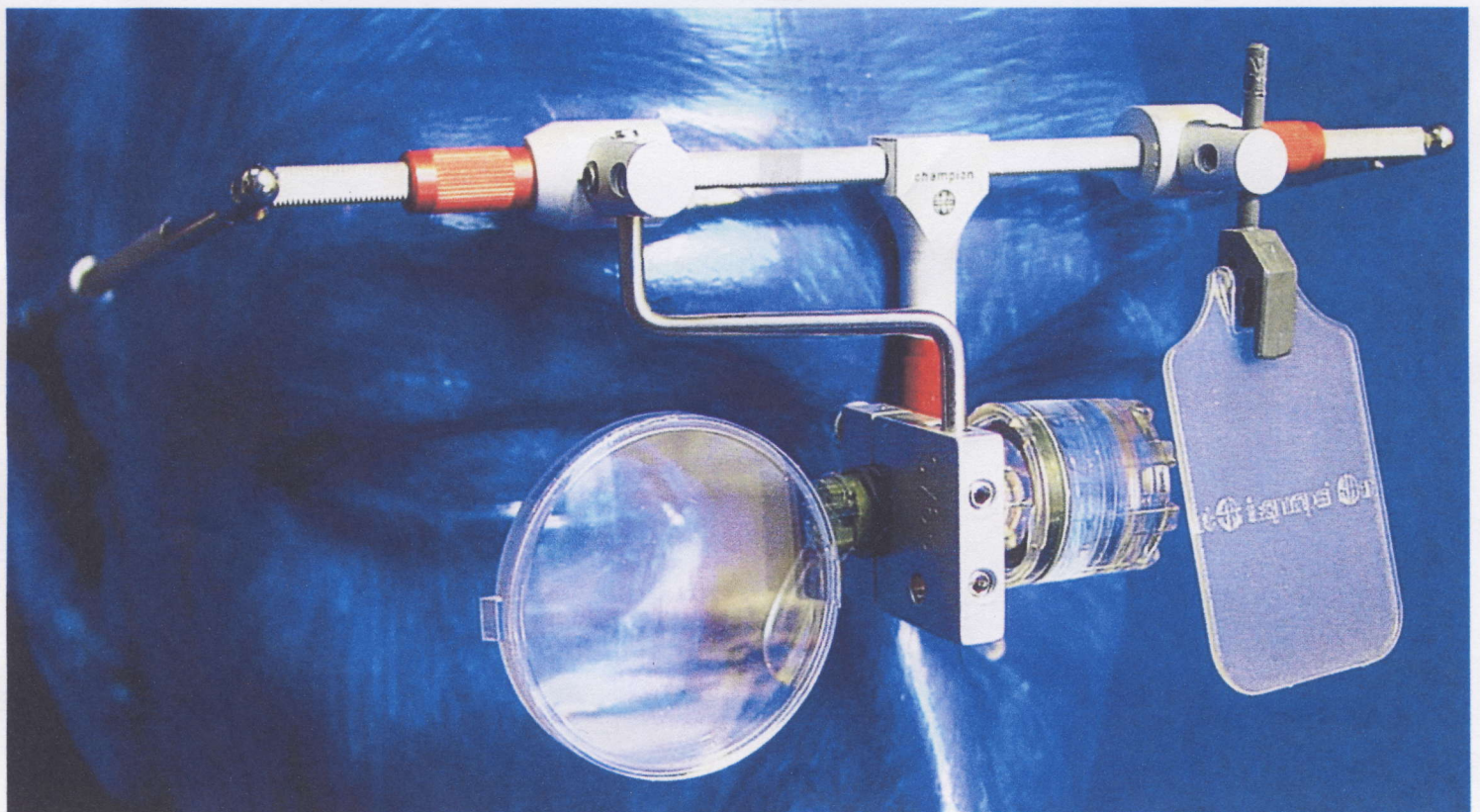
Letzterer erkannte den möglichen Nebennutzen dieser Brillenentwicklung. Es wurde vereinbart, die vorliegende Brillenversion zu einem Schießbrillenglas weiter zu entwickeln und Modelle zu bauen. Bis Anfang 2010 wurde Modell 1 von VarioLens entwickelt und verkauft. Dieses Modell bestand aus Aluminium. Es war jedoch groß, schwer, unhandlich und teuer.

Seit 2010 gibt es nun VarioLens Modell 2. Es besteht aus Kunststoff, ist kleiner, dünner, leichter und preiswerter. Es wurden viele Testmethoden entwickelt und es wird weiter getestet. So gibt es Dauertests, welche die Funktion,

Hitze- und Kältebeständigkeit sowie die Dehnung der Membranen und deren Dichtigkeit testen. Seit November 2011 ist das Nachfolgemodell VarioLens 2 plus (+) erhältlich. Dieses verfügt über eine neue leichtgängige Verstellung bei gleichem Linsensystem.

Was ist VarioLens

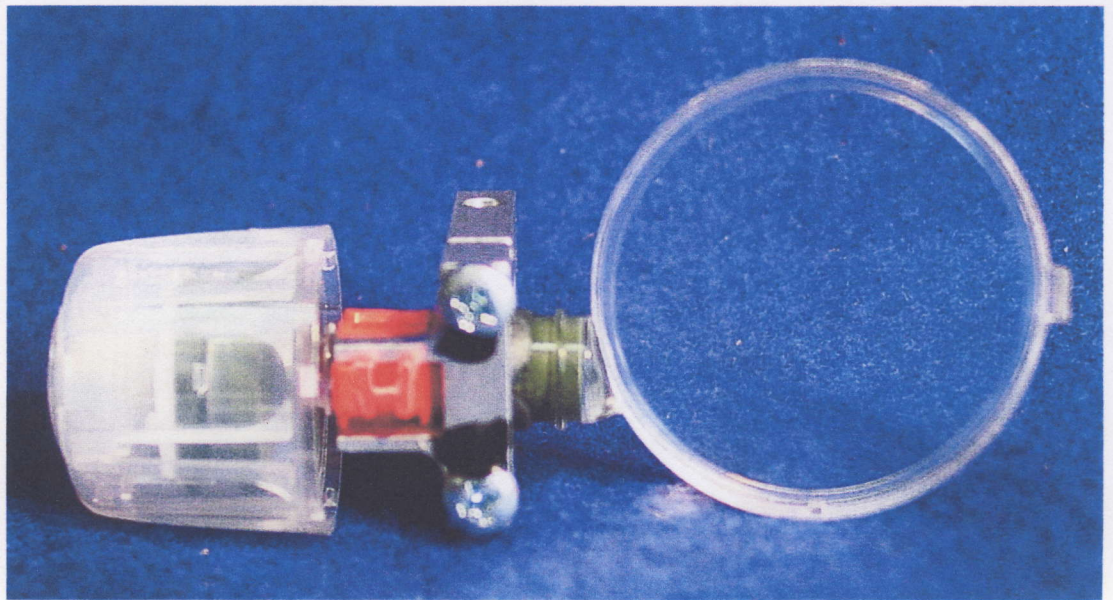
VarioLens Modell 2 besteht aus einem Flüssigkeits-Membran-System. Das Brillenglas wird durch Zugabe oder Entnahme der Flüssigkeit (Silikonöl) stufenlos verstellt. Die Verstellung geschieht mittels dem seitlichen Drehzylinder. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Sehschärfe über einen



Montagebeispiel VarioLens auf einer Champion-Schiessbrille

Bereich von mindestens 7 Dioptrien zu verstellen. Das System wird mit Hilfe einer Haltevorrichtung an die vorhandene Schießbrille montiert.

VarioLens ersetzt oder ergänzt bisherige Schießbrillengläser, die nicht einstellbar sind. Mit einem Dreh an der Verstellerschraube kann die erforderliche Sehschärfe an verschiedene oder wechselnde Helligkeiten und Kontraste sowie wechselnde Sichtverhältnisse angepasst werden. VarioLens hilft den Schützen die gewünschte Entfernung scharf einzustellen. Pistolenschützen können die Visierung scharf stellen und das Ziel unscharf. Oder eine Seh-Entfernung einstellen, bei der das gewünschte Zielbild zu sehen ist (Korn möglichst scharf konturiert – Ziel eher unscharf). Somit wird die Konzentration auf die Visierung unterstützt. ■ ga



VarioLens – eine nützliche Erfindung

VarioLens

Ein vorhandenes Schießbrillenglas muss bei einer zylindrischen Korrektur zusätzlich zu VarioLens verwendet werden, da VarioLens nur sphärisch korrigiert.

Wer keine zylindrische Korrektur benötigt, kann VarioLens allein verwenden.
Stefanie Meiner,
Augenoptikerin/VarioLens

Variolens wird in der Schweiz von Indoor Swiss Shooting AG, 9200 Gossau SG, 071 380 00 10 oder auf www.indoorswiss.ch vertrieben.